

Gesprächsnotizen
Dän.-Dt. Reformationsprojekt zur Lutherischen Dän.-Dt. Kultur
in Predigt und Liturgie
Treffen in Ribe am 22.5.2015

Teilnehmende:

Torkild Bak, Signe Inge von Oettingen, Mette Hvid-Olsen, Eberhard Harbsmeier, Kay-Ulrich Bronk

1. Das Protokoll des Gesprächs von Torkild Bak und Kay-Ulrich Bronk ist Grundlage der weiteren Überlegungen.
2. Daraus ergibt sich die folgende Leitfrage: „Wie spiegeln sich die Erwartungen in Dänemark und Deutschland, die in das unterschiedliche Staat-Kirche Verhältnis eingebettet sind, in Predigt und Liturgie?“
(Torkild Bak)
3. Assoziativ werden folgende Unterschiede von Eberhard Harbsmeier als Beispiele für mentalitätsgeschichtliche Differenzen genannt:

• Dänemark	Deutschland
- Ansprachen ohne Adresse	mit Adresse
- Schriftlicher Text	Wertschätzung freier Rede
- Keine Begrüßung	Begrüßung
- Hohe Bedeutung des Singens	Relative Bedeutung
- Gottesdienste = Liedergottesd.	Gottesdienste=Predigtgottesd.
- Chöre singen Kirchen- als Volkslieder	Chor zelebriert ein Kulturgut
- Kurze Predigten	Längere Predigten
- Predigten textunabhängiger	Predigten textnäher/exegetischer
- Liturgisch korrekt	Liturgisch frei

Unterschiedliche Pericopenreihen

Auf dem Grund dieser Differenzen liegen vermutlich unterschiedliche Selbstverständnisse der Pastorinnen und Pastoren und jeweils andere Kirchenbilder. Diese aber – so die Vermutung – können auch mit der unterschiedlichen Inkulturation des Luthertums zusammenhängen. Dem wäre nachzugehen.

4. Konkrete Idee

- **Workshop in Lügumkloster / Christian Jensen Kolleg**

zur oben stehenden Leitfrage:

Aspekte:

- Identifizierung der Unterschiede
- Geschichtliche Begründung der Unterschiede
- Beschreibungen der dahinter liegenden theologischen und habituellen Differenzen
- Interpretation dieser Differenzen mit Blick auf die Frage, wie zukunftsfähig das Lutherthum in Dänemark und Deutschland ist

Referent: Prof. Eberhard Harbsmeier und eventuell Seitenreferenten/innen

- Zeitraum: Freitagmittag bis Sonnabendmittag
- Im Rahmen des Dän.-Dt, Kovents oder unabhängig von diesem als eigene Veranstaltung

- **Zur Vorbereitung:**

An zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen besuchen die teilnehmenden des Workshops jeweils einen Gottesdienst in Dänemark und Deutschland mit anschließendem Nachgespräch. Dort erleben sie die jeweilige Tradition in der jeweiligen Landessprache.

Die Predigten und die Gebete sollen allen Teilnehmenden rechtzeitig vorher in einer Übersetzung zur Verfügung gestellt werden. Die betreffenden Pastores werden gebeten 14 Tage vor dem Gottesdienst ihre Texte zwecks Übersetzung zur Verfügung zu stellen. Diese werden dann in die jeweilige Landessprache der Gäste übersetzt und diesen vorher zugeschickt.

Es werden Gottesdienstorte gewählt, an denen regulär auch Sonntagsgottesdienste am Nachmittag oder Abend stattfinden, damit alle Pastores teilnehmen können.

- Der **öffentlich wirksame Kanzeltausch der Bischöfe/innen** wird in 2017 unabhängig von diesem Workshop organisiert.
- Die Bischöfe entscheiden, ob sie diese vorgeschlagenen Wege gehen wollen und beauftragen ggf. die Arbeitsgruppe mit der Umsetzung und machen Vorschläge zur Finanzierung.

(Kay-Ulrich Bronk)